

An die Aktionärinnen und Aktionäre der
Credit Suisse Group AG
Brief des Präsidenten des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2016 war das erste vollständige Jahr der Umsetzung unseres strategischen Plans. In diesem Jahr haben wir uns darauf konzentriert, unsere Position als einer der führenden Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking weiter zu stärken. In den vergangenen zwölf Monaten haben wir auf dem Weg zu unseren strategischen Zielen trotz des schwierigen operativen Umfelds Fortschritte erzielt. Wir haben mit Netto-Kosteneinsparungen von CHF 1,9 Mia.¹ im Jahr 2016 unseren bereinigten* Geschäftsaufwand deutlich reduziert und unser Jahresendziel übertroffen. Insbesondere haben wir trotz Kostensenkungen in unser Kundengeschäft investiert und unsere Kontrollmechanismen verbessert. Zudem haben wir unsere Kapitalbasis weiter gestärkt und weisen per 31. Dezember 2016 eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis von 11,5% aus. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des Vergleichs mit dem US-Justizministerium (DoJ) im Zusammenhang mit unserem ehemaligen «Residential Mortgage-backed Securities»-Geschäft (RMBS-Geschäft) hätten wir mit 12,4% unsere bisher höchste CET1-Quote überhaupt erzielt².

Wir sind 2016 unserem Ziel, profitables Wachstum zu generieren, näher gekommen. In unseren Wealth-Management-Bereichen konnten wir mit unserem verstärkten Fokus auf äusserst vermögende Kunden (UHNWI) und Unternehmer beträchtliche Netto-Neugelder gewinnen und unsere Vermögensbasis ausbauen. Besonders die Swiss Universal Bank hat in unserem Heimmarkt Schweiz ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Zudem haben wir die Redimensionierung unserer Division Global Markets im Wesentlichen abgeschlossen. Dabei haben wir Risiken abgebaut, den Kapitaleinsatz reduziert und unsere Stellung in den Kernkundengeschäften beibehalten. In der Division Investment Banking & Capital Markets haben wir unseren Produktmix neu ausgerichtet und setzen nun vermehrt auf Mergers & Acquisitions und Equity Capital Markets, was zu einem höheren Share of Wallet bei allen unseren Kernprodukten und Kundensegmenten geführt hat.

Zu Beginn des laufenden Jahres haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht: Wir konnten bekannt geben, dass die Credit Suisse einen abschliessenden Vergleich mit dem DoJ im Zusammenhang mit ihrem ehemaligen RMBS-Geschäft erzielt und damit einen bedeutenden Unsicherheitsfaktor für die Bank ausgeräumt hat. Für das Gesamtjahr 2016 wies die Credit Suisse einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von CHF 2710 Mio aus. Auf bereinigter* Basis verzeichneten wir 2016 einen Vorsteuergewinn von CHF 615 Mio³.

An der Generalversammlung vom 28. April 2017 werden wir für das Geschäftsjahr 2016 – wie im Vorjahr – eine Ausschüttung an die Aktionäre von CHF 0.70 je Namenaktie aus Reserven aus Kapitaleinlagen vorschlagen, wahlweise in Form von Aktien der Gesellschaft, als Barauszahlung oder als Kombination aus beidem. Zum Zweck der Ausgabe neuer Namenaktien für die Wahldividende wird an der Generalversammlung beantragt, das genehmigte Kapital der Gruppe entsprechend zu erhöhen.

Der Verwaltungsrat freut sich, an der kommenden Generalversammlung Andreas Gottschling und Alexandre Zeller zur Wahl als neue nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr vorzuschlagen. Andreas Gottschling, ehemaliges Mitglied des Vorstandes und Chief Risk Officer der Erste Group Bank AG in Wien, verfügt über langjährige internationale Erfahrung, ausgewiesene Führungsqualitäten und fundierte Kenntnisse im Risikomanagement und im Bereich des regulatorischen Kapitals. Alexandre Zeller, ehemaliger Verwaltungsratspräsident der SIX Group AG, hat eine hervorragende Erfolgsbilanz in der Finanzdienstleistungsbranche vorzuweisen und verfügt über umfangreiche Erfahrung, insbesondere in unserem wichtigen Heimmarkt Schweiz. Er wurde im Oktober 2016 zum Verwaltungsratspräsidenten der Credit Suisse (Schweiz) AG ernannt. Die vorgeschlagenen neuen Verwaltungsratsmitglieder bringen beide einen reichen Erfahrungsschatz mit, mit dem sie den Verwaltungsrat in ihren jeweiligen Fachbereichen hervorragend ergänzen.

Wie bereits angekündigt, werden sich Noreen Doyle und Jean Lanier nach Ablauf ihrer Amtszeit ebenso wie Jassim bin Hamad J.J. Al Thani nicht zur Wiederwahl stellen. Noreen Doyle wird weiterhin den Vorsitz der Credit Suisse International und der Credit Suisse Securities (Europe) Limited, unserer Tochtergesellschaften in Grossbritannien, haben. Ihnen allen möchte ich meine Wertschätzung und meinen grossen Dank für ihren persönlichen Beitrag für die Credit Suisse während ihrer Amtszeit aussprechen. Wir schlagen alle anderen Mitglieder des Verwaltungsrates und den Präsidenten des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von einem Jahr zur Wiederwahl vor. Ausserdem werden Sie in einer gesonderten Abstimmung die Mitglieder des Vergütungsausschusses für eine Amtszeit von einem Jahr wählen können.

Einzelheiten zu den Anträgen finden Sie in der Einladung und den weiteren Unterlagen zur Generalversammlung, die Ihnen zusammen mit diesem Schreiben zugehen.

Die Credit Suisse ist heute eine stärkere, effizientere und fokussiertere Bank, sodass wir unsere Kunden noch effektiver betreuen und für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, langfristigen Mehrwert schaffen können. Wir sind überzeugt, dass wir gut aufgestellt sind, um auch 2017 bei der Umsetzung unseres strategischen Plans Fortschritte zu machen und Möglichkeiten zu nachhaltigem profitablen Wachstum in unseren verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen zu nutzen.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrates möchte ich mich herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr anhaltendes Vertrauen in die Credit Suisse bedanken.

Ich freue mich, Sie am 28. April 2017 im Hallenstadion in Zürich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen



Urs Rohner
Präsident des Verwaltungsrates

* Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen.

¹ Die Netto-Kosteneinsparungen 2016 entsprechen der Differenz zwischen dem bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen im Gesamtjahr 2015 von CHF 21,2 Mia. und dem bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen im Gesamtjahr 2016 von CHF 19,4 Mia. Der bereinigte Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen ist analog zu sämtlichen anderen Offenlegungen der Credit Suisse bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 355 Mio. im Gesamtjahr 2015 und CHF 540 Mio. im Gesamtjahr 2016), erhebliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten (CHF 820 Mio. im Gesamtjahr 2015 und CHF 2 707 Mio. im Gesamtjahr 2016) sowie Goodwill-Wertberichtigungen aus dem vierten Quartal 2015 in Höhe von CHF 3 797 Mio. und unterliegt Wechselkursanpassungen (Belastung von CHF 318 Mio. im Gesamtjahr 2015 und von CHF 293 Mio. im Gesamtjahr 2016).

² Die Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des abschliessenden Vergleichs mit dem DoJ im Zusammenhang mit unserem früheren RMBS-Geschäft versteht sich ohne eine Rückstellung von rund USD 2 Mia. aus dem vierten Quartal 2016 und ohne eine Erhöhung der vom operativen Risiko abgeleiteten risikogewichteten Aktiven um rund CHF 0,7 Mia. im vierten Quartal 2016.

³ Im bereinigten Vorsteuergewinn für das Gesamtjahr 2016 sind Restrukturierungskosten von CHF 540 Mio., Rückstellungen für bedeutende Rechtsstreitigkeiten von CHF 2 707 Mio., Immobiliengewinne von CHF (424) Mio. und Gewinne aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen von CHF 58 Mio. nicht berücksichtigt.



CREDIT SUISSE GROUP AG

Paradeplatz 8

Postfach

8070 Zürich

Schweiz

Tel. +41 44 212 1616

Fax +41 44 333 7515

www.credit-suisse.com



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53232-1701-1018